

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 38

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

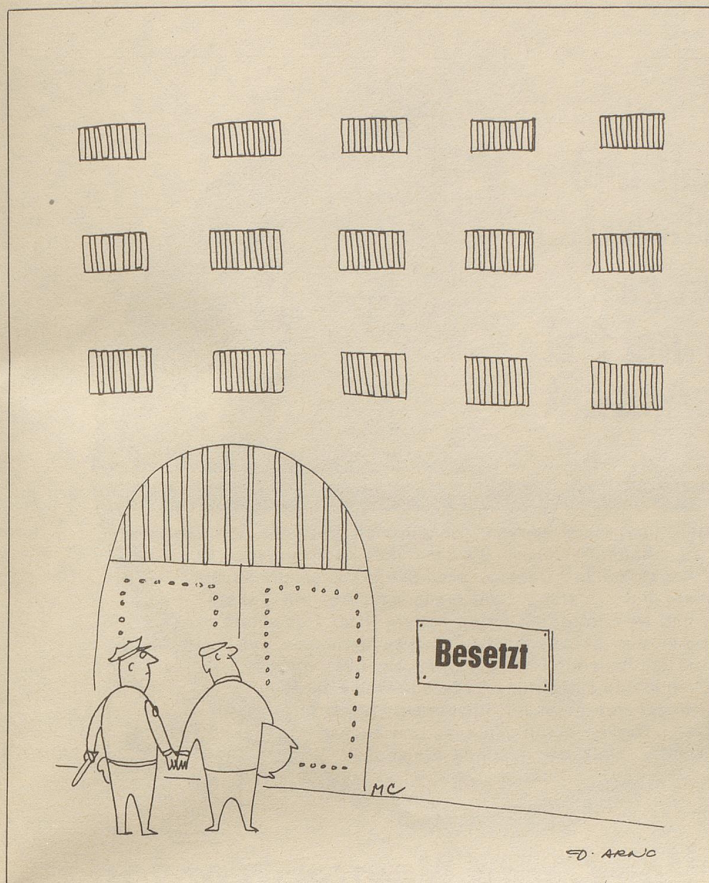
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

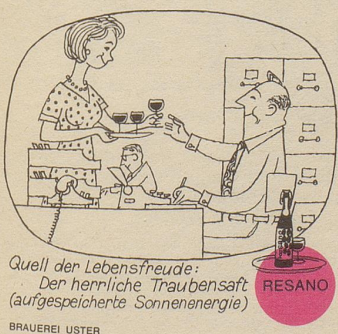
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Mensch der modernen Wegwerf-Zivilisation lebt nach vorn, und er beweist seine Zukunftsbejahung eben durch die Bereitschaft, wegzuerwerfen...

Auch die Kunst läßt sich willig einspannen. Zahlreiche ihrer Jünger produzieren nur für die Stunde und für den Tag; was heute als Nonplusultra eines einmaligen Einfalles gepriesen wird, ist morgen vergessen. Immer aber sind die überlaufenden Portemonnaies vorhanden, aus denen Geld an diese Produkte gewegworfen wird.

Peter Dürrenmatt



BRAUEREI USTER

Auszeichnung?

In den Ferien auf einem südjugoslawischen Zeltplatz gehört: Welches ist das neutralste Land der Welt?

Die Tschechoslowakei. Sie mischt sich nicht einmal in ihre eigenen innerpolitischen Angelegenheiten.

RG

Dilemma

Da warnt mich mein astronomischer Ratgeber diesen Monat vor bestimmten Tagen und mahnt mich, dann unbedingt ruhig zu bleiben. Nun aber sind nach meinem Bio-rhythmogramm gerade das meine besten Tage. Was soll ich nun tun?

fis

Dies und das

Dies gelesen: «Mäni Weber schenkte seiner Frau ein Platinkettchen für um den Bauch. Anspruchslosere Leute begnügen sich mit Gold.»

Und das gedacht: Anspruchslosere Kettchen begnügen sich mit dem Hals.

Kobold

Verrückte Mode

Die jungen Mädchen laufen im «Oma-Look» herum, daß es einem beim Zuschauen graut. Ein Wunder, daß sie sich nicht noch Zahn-lücken machen lassen.

bi

Us em Innerrhoder Witztröckli



En Tachdecker het mit sim Lehrbueb uf em Chülchetach z tue kha. Tommerwis ischt de Meischter choz vor em Zwölfi uusgschlipft ond überusi kheit. Zom Gföll ischt er aber mit de Hose am große Zääger ene bhang. De Lehrbueb het das zwoor gsee, aber wiiters ke Notiz gnoo. Bim Mittagesse frogt d Meischteri, öb denn eren Maa nüd au bald chäm. Do het de Lehrbueb troche gsäat: «Jä, chönnt denn scho eppe halbi ees weede!»

Hannjok

Allerleischlau

Embryologie: Ob das «Kind im Manne» am Ende nicht viel besser aufgehoben ist als das Kind in der Frau?

Kompliment: Von einem zuckrigen Zungenguß überzogenes Arsenikbonbon, an dem sich besser nicht zu lange zu lutschen empfiehlt.

Erfolg: Akute krankhafte Wucherungen von Bankkonto und äußerem Ansehen, die in den meisten Fällen schon abheilen, wenn der Betroffene die Symptome ernst nimmt und an ihren Ewigkeitswert glaubt.

Bonjour: Es taget in der Schweizer Geschichte.

Moderegel: Kräht der Hahn auf dem Mist, fällt der Rocksäum, oder er bleibt wo er ist.

Fortsetzung: Was nur bei Zeitungsromanen wirklich zuverlässig folgt.

Victor T. Roshard

Konsequenztraining

Der «Spiegel» erwähnte «ein bundesdeutsches Aergernis»: Von Flensburg bis zum Bodensee werden Baugrundstücke immer rarer. In Ballungsgebieten müssen Käufer bereits Phantasiepreise zahlen. Kleiner Trost, daß das, was wir in der Schweiz erleben, auch dem großen Nachbar nicht erspart bleibt.

Boris



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel